

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891

55 (25.2.1891)

Handel und Verkehr.

Badische Patente vom 11. bis 17. Februar 1891, mitgeteilt vom Patentbureau des Civilingenieurs Karl Müller in Freiburg, Dreifüßstraße Nr. 7. A. Anmeldeung. C. Sondermann in Konstanz; S. 5635. Umkehrvorrichtung für Dampfmaschinen. B. Ertheilungen. Dr. S. Proppe in Mannheim: Nr. 56221 und 56222. Neuerung in dem Verfahren und Apparat zur kontinuierlichen Destillation von Theeren und Mineralölen. (1 und 2. Zusatz zu Patent Nr. 55025.) Vom 12. resp. 16. März 1890 ab. B. 4616 und B. 4623. Firma Bopp u. Reuther in Mannheim: Nr. 56160. Reibmaschine für doppelseitig dichtende Abperschieber. Vom 30. August 1890 ab. R. 6159. G. Weiser in St. Georgen (Schwarzwald): Nr. 56275. Drillbohrer. Vom 23. Juli 1890 ab. B. 6988. Gebrüder Sternheimer in Mannheim: Nr. 56251. Maschine zum Entrippen von Rohstaab. Vom

26. August 1890 ab. St. 2664. M. Bäuerle in St. Georgen (Schwarzwald): Nr. 56257. Viertelschlagwerk mit Wiederholung. (Zusatz zum Patent Nr. 54033.) Vom 16. Oktober 1890 ab. B. 11205.

2. Heilbronn, 19. Febr. (Bericht über den Ledermarkt) vom 17. Februar. Die durch den lang andauernden strengen Winter überaus erschwerte Trodnung hat sich bei unferem Februarmarkt, welcher in der Regel sehr feste Zufuhren aufzuweisen hat, besonders fühlbar gemacht, denn das angebotene Quantum ist infolge dessen hinter demjenigen des vorjährigen Marktes erheblich zurückgeblieben. Aus diesem Grunde entwickelte sich das Geschäft sehr lebhaft und bis auf einige wenige Posten, welche zurückgenommen wurden, ist Alles rasch verkauft worden, und zwar theilweise zu etwas höheren Preisen. Letzteres war hauptsächlich bei leichten Wildlederarten der Fall, während

schwerere Gattungen sich langsamer, aber auch zu besseren Preisen als bisher vollständig räumten. Schmalleder war sehr offerirt und der Absatz ein schleppender. Kalbleder erfreute sich lebhafter Nachfrage und erzielte einen Preisaufschlag von etwa 10 Prozent. Sohlleder, meist in mangelhafter Trodnung zugeführt, konnte sich nur schwer auf dem feiteren Preise behaupten, während die Preise für Schafleder bei kleinerem Vorrath neuerdings etwas angezogen haben. Es wurden verkauft und amtlich verwoogen: Wild- und Schmalleder 126030 Fbd., Kalbleder 13897 Fbd., Sohlleder 21886 Fbd., Zeugleder 9213 Fbd., auf 171026 Fbd., mit einem Gesamtumlage von etwa 234000 M. — Der nächste Ledermarkt findet Mittwoch, den 19. März d. J., hier statt.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Gärder in Karlsruhe.

Seite Reduktionsverhältnisse: 1 Ltr. = 8 Rmt., 7 Gulden südd. und holländ. = 18 Rmt., 1 Gulden ö. W. = 8 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 23. Februar 1891.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and Wechsel.

Holzlieferung.

Die Großh. Rheinb.-Inspektion Offenburg vergibt in öffentlicher Submission die freie Lieferung der für die Unterhaltung der Schiffbrücken bei Kehl, Freistett, Greftern und Wittersdorf erforderlichen Hölzer, und zwar:

Table with 3 columns: Holzart (Kantholz, Fiedelholz, Eichenholz), Menge (Kantholz, cbm, qm), and Preis (Freistett, Greftern, Wittersdorf).

Angebote sind schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift „Holzlieferung für die Schiffbrücken“ und vorortfrei bis spätestens Samstag den 28. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote in unserem Geschäftszimmer stattfindet.

Der Zuschlag erfolgt spätestens 3 Wochen nach der Submissionstagfahrt. Bewerber können diesen anwohnen. — Die Lieferungsbedingungen liegen auf unserem Geschäftszimmer zur Einsicht auf. Nr. 635. R.209.2.

Bürgerliche Rechtspflege. Öffentliche Zustellungen. R.252.1. Nr. 5551. Freiburg. Die Firma Gebrüder Karcher, Bierbrauerei in Emmendingen, klagt gegen den Franz Kaver Gropper, früherer Wirth zum grünen Baum hier, nun an unbekanntem Orten, aus Mithie laut Vertrag vom 10. Juli 1889, mit dem Antrage auf Verurtheilung desselben zur Zahlung von 254 M. 25 Pf. nebst 5% Verzugszinsen von der Klageaufstellung an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Freiburg auf. Freitag den 10. April 1891, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 4.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg, den 21. Februar 1891. Dirrler. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. R.251.1. Nr. 5552. Freiburg. Die Firma Gebrüder Karcher von Emmendingen klagt gegen den Franz Kaver Gropper, früherer Wirth zum grünen Baum hier, nun an unbekanntem Orten, aus Lieferung von Bier vom 1. August 1890 bis 12. September 1890, mit dem Antrage auf Verurtheilung desselben zur Zahlung des Theilbetrags von 300 M. nebst 6% Verzugszinsen von der Klageaufstellung an, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Freiburg auf. Freitag den 10. April 1891, Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 4.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Freiburg, den 21. Februar 1891. Dirrler. Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. R.146.2. Nr. 2142. Emmendingen. Von Großh. Amtsgericht Emmendingen wurde heute folgendes Aufgebot erlassen: Die Gemeinde Mündingen besitzt auf der Gemarkung Mündingen folgende Eigenschaften:

- 1. Lagerbuch Nr. 179. 4 ar 28 qm Hofstraite mit einem zweiflügeligen Wohn- und Schulgebäude, angebauer Scheuer und Stall, getrennt stehendem Schopf mit Schweinefalten, nebst 12 ar 87 qm Hausgarten im Ortsetzer, neben Joh. Georg Rutsch und Wilhelm Schub.
2. Lagerbuch Nr. 834. 36 ar 99 qm Ackerland im Oberfeld, einerseits neben Andreas Kratt und dem Weg, anderf. neben dem Gemeinewald.
3. Lagerbuch Nr. 1236. 1 ha 67 ar 80 qm Ackerland und Grasrain im Ramsthal, einerseits neben dem Weg, andererseits neben Karl Friedrich Lehmann und Andreas Schindler.

Gemeinde Daagen, Amtsgerichtsbezirk Vörrach. Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Daagen, Amtsgerichtsbezirk Vörrach, eingetragen sind, werden hienit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Reg. Bl. Seite 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges. u. Verordn. Bl. S. 43) aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- und Pfandgericht unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 bezw. vom 20. Mai 1890 vorgeschriebenen Formen nachzukommen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die

innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gelöscht werden. Ein Verzeichniß der in den hiesigen Büchern seit mehr als dreißig Jahren eingetragenen Einträge liegt in dem Gemeindebause zur Einsicht offen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß diese öffentliche Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt. Daagen, den 14. Februar 1891. Das Gewähr- und Pfandgericht. Müller.

87 qm Wald und Steinbruch, Distrikt Bierdörfer Wald, der sogenannten Rohwald, Amenbuch, Brudersäuleobel, Breitenfisch, Heide, Mühlensmarte und Kalkofen, einerseits Gemarkung Kündingen und Domänenwald, andererseits Gemarkung Thenenbach und Domänenwald. 25. Lagerbuch Nr. 2950. 2 ha 73 ar 78 qm Wald, Distrikt Lehmannsfeld, einerseits Gemarkung Kündingen, andererseits Johann Georg Bühler und Mathias Kern. Ein Erwerbsmittel kann bezüglich dieser nicht nachgewiesen werden und hat der Gemeinderath das Aufgebotsverfahren beantragt. Es werden deshalb alle diejenigen, welche an den oben bezeichneten Grundstücken in den Grund- und Unterpfandsbüchern zu Mündingen nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem vor Gr. Amtsgerichte Emmendingen am Freitag den 17. April 1891, Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Termine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Emmendingen, den 6. Februar 1891. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Jäger.

R.204.1. Nr. 6652. Forzheim. Fabrikant Ferdinand Kiehnle dahier hat durch Rechtsübertragung von Fabrikant Max Gerstner hier mit dem Aktien Nr. 54 u. 55 der Forzheimer Immobilien-Aktiengesellschaft über 1000 M., auf welche laut Quittung die statutenmäßige 10%ige Einzahlung gemacht wurde, das Recht auf die bezüglichen Aktien-Interimsscheine erworben. Derselbe beantragt unter der glaubhaft gemachten Behauptung, die Quittung (Interimsschein) sei verloren gegangen, das Aufgebot derselben. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag den 17. November 1891, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird. Forzheim, 16. Februar 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: R.176.2. Nr. 3603. Bruchsal. Auf Antrag des Alexander Schmitt, Fabrikarbeiter in Karlsdorf, werden alle diejenigen, welche an dem Grundstüd Gemarkung Bruchsal, Lagerbuch Nr. 13,290, Plan Nr. 79, 11 a 97 qm

Wiese im Thal, neben Maurer Georg Kawatz Ehefrau, Katharina, geborene Wad, und Landwirth Andreas Jöle Wwe., Barbara, geb. Biele, in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche, oder auf einem Stammgut- oder Familiengutsverband ruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Mittwoch den 15. April 1891, Vormittags 9 1/2 Uhr, festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden. Bruchsal, den 17. Februar 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Riffel.

R.177.1. Nr. 3602. Bruchsal. Auf Antrag der Weinhändler Arthur Sartori Ehefrau, Franziska, geb. Siegel in Bruchsal, werden alle diejenigen, welche an dem Grundstüd, Gemarkung Bruchsal, Lagerbuch Nr. 13,131, Plan Nr. 78, 16 a 34 qm Wiese auf den Regenwiesen, neben Theodor von Glaubig, Großh. Oberförster in Bühl, und Margaretha Siegele, in dem Grund- und Pfandbuche nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband ruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Mittwoch den 15. April 1891, Vormittags 9 Uhr, festgesetzten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls dieselben für erloschen erklärt werden. Bruchsal, den 18. Februar 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Riffel.

R.174.2. Nr. 1852. Radolfzell. Das Großh. Amtsgericht hier selbst hat unterm Deutigen folgendes Aufgebot erlassen: Landwirth Josef Dummel von Worblingen besitzt auf der dortigen Gemarkung, Gemarkung Gaf. 2 Acker, Lagerbuch Nr. 2009 und 2010, im Maßgebalt von 8 Ar, neben Karl König und dem Spar- und Leihkasse Ramfen, im Werth von ca. 50 M. Der Erwerb der genannten Liegenschaften ist in den bet. Grundbüchern nicht eingetragen. Auf Antrag des Obgenannten werden alle diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverband beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem von Großh. Amtsgerichte hier selbst auf: Freitag den 20. März 1891, Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Radolfzell, den 13. Februar 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Jäger.

R.175.2. Baden. Das Großh. Amtsgericht Baden hat unterm 31. Januar mit Nr. 1853 beschloffen: Nach Ansicht der §§ 823ff C.P.O., §§ 99 ff des bad. C.G. zu den R.-Z.-G. ergeht folgendes Aufgebot: Die Gemeinde Kichtenthal besitzt auf der Gemarkung Kichtenthal folgende Grundstücke:

- 1. Lagerbuch a, Nr. 7, Plan 1, Gemarkung Unterbeuren: 30 qm Weg beiderseits Friedrich Eisenbach.
2. Lagerbuch a, Nr. 36a, Plan 1, Gemarkung Unterbeuren: 27 ar 31 qm Straße von der Wangengrenze Nr. 3 bis zur Straße Nr. 36b.
3. Lagerbuch a, Nr. 51, Plan 28, Gemarkung Grobbach: 75 ar 60 qm Bach von der südlichen bis zur nördlichen Wangengrenze.
4. Lagerbuch a, Nr. 51, Plan 30, Gemarkung Obbach: 38 ar 77 qm Bach von der südlichen bis zur nördlichen Wangengrenze.
5. Lagerbuch a, Nr. 51, Plan 31, Gemarkung Grobbach: 70 ar 02 qm Bach von der Gemarkungsgrenze Baden bis zur nördlichen Wangengrenze.
6. Lagerbuch a, Nr. 51, Plan 35, Gemarkung Grobbach: 3 ar 27 qm Bach von Marke 2857 bis bei Marke 6724.
7. Lagerbuch a, Nr. 51, Plan 38, Gemarkung Grobbach: 5 ar 56 qm Bach von Marke 3057 bis Marke 3055.
8. Lagerbuch a, Nr. 63, Plan 2, Gemarkung Dossbach: 38 ar 61 qm Bach von der südlichen bis zur nördlichen Wangengrenze.
9. Lagerbuch a, Nr. 63, Plan 9, Gemarkung Dossbach: 31 ar 86 qm Bach von der südlichen bis zur nördlichen Wangengrenze.
10. Lagerbuch a, Nr. 63, Plan 11, Gemarkung Dossbach: 32 ar 14 qm Bach von Marke 1276 bis Marke 1575.
11. Lagerbuch a, Nr. 63, Plan 12, Gemarkung Dossbach: 15 ar 17 qm Bach von der Brücke bei Marke 1613 bis Marke bei 1575.
12. Lagerbuch a, Nr. 63, Plan 16, Gemarkung Dossbach: 33 ar 3 qm Bach von der westlichen bis zur östlichen Wangengrenze.
13. Lagerbuch a, Nr. 63, Plan 17, Gemarkung Dossbach: 7 ar 88 qm Bach von der südwestlichen Wangengrenze zu bis Weg 1218.
14. Lagerbuch a, Nr. 63, Plan 80, Gemarkung Dossbach: 31 ar 50 qm Bach von der nördlichen Wangengrenze bis zur Gemarkungsgrenze Baden.
15. Lagerbuch a, Nr. 63, Plan 21, Gemarkung Dossbach: 44 ar 21 qm Bach von der südlichen bis zur nördlichen Wangengrenze.
16. Lagerbuch a, Nr. 63, Plan 22, Gemarkung Dossbach: 32 ar 67 qm Bach von der südlichen bis zur nördlichen Wangengrenze.
17. Lagerbuch a, Nr. 72, Plan 1, Gemarkung Birketweg: 4 ar 62 qm Gemarkungsweg vom Grundstüd Nr. 33 bis Marke 925.
18. Lagerbuch a, Nr. 72, Plan 9, Gemarkung Birketweg: 3 ar 35 qm Gemarkungsweg von Marke 993 bis Marke 925.
19. Lagerbuch a, Nr. 83, Plan 2, Gemarkung Unterbeuren: 23 ar 68 qm Weg von der Dossbach Nr. 63 bis Marke Nr. 196.
20. Lagerbuch a, Nr. 112, Plan 3, Gemarkung Unterbeuren: 95 qm Weg von der Straße Nr. 36a bis zur Dossbach.
21. Lagerbuch a, Nr. 116, Plan 3, Gemarkung Unterbeuren: 1 ar 21 qm

Weg von der Straße Nr. 36a bis zur Dörsbach.

22. Lagerbuch a, Nr. 167, Plan 3, Gewann Unterbeuren: 7 ar 78 qm Gewannweg (Wienengasse) von der Straße Nr. 36a bis Marke 155.

23. Lagerbuch a, Nr. 220, Plan 3, Gewann Eichholz: 8 ar 50 qm Weg (Fleisengasse) von Marke 837 bis Grundstück Nr. 155.

24. Lagerbuch a, Nr. 230, Plan 3, Gewann Rothäder: 25 ar 45 qm Gewannweg von der Straße Nr. 36 bis bei Marke Nr. 850.

25. Lagerbuch a, Nr. 230, Plan 4, Gewann Rothäder: 15 ar 0 qm Gewannweg von Marke 850 bis zur nördlichen Flangengrenze.

26. Lagerbuch a, Nr. 231, Plan 3, Gewann Rothäder: 9 ar 03 qm Weg (Blanfengasse) von bei Marke bis Gewannweg Nr. 295.

27. Lagerbuch a, Nr. 235, Plan 5, Gewann Eberg: 24 ar 54 qm Gewannweg von der Gemarkung Baden bis zum Grundstück Nr. 294.

28. Lagerbuch a, Nr. 474, Plan 6, Gewann Ed: 18 ar 36 qm Gewannweg von der westlichen Flangengrenze bis zur Gemarkung Baden.

29. Lagerbuch a, Nr. 510, Plan 8, Gewann Heimbad: 11 ar 63 qm Gewannweg von der südlichen Flangengrenze bis zur Gemarkung Baden.

30. Lagerbuch a, Nr. 510, Plan 9, Gewann Heimbad: 22 ar 99 qm Gewannweg von der Straße Nr. 36 bis nördlichen Flangengrenze.

31. Lagerbuch a, Nr. 515, Plan 8, Gewann Heimbad: 5 ar 60 qm Gewannweg von der südlichen Flangengrenze bis zur Gemarkung Baden.

32. Lagerbuch a, Nr. 547, Plan 8, Gewann Priemersbad: 4 ar 51 qm Gewannweg von der südlichen Flangengrenze bis Marke Nr. 236.

33. Lagerbuch a, Nr. 551, Plan 8, Gewann Priemersbad: 2 ar 67 qm Gewannweg von der südlichen Flangengrenze bis zur Gemarkung Baden.

34. Lagerbuch a, Nr. 551, Plan 10, Gewann Priemersbad: 8 ar 83 qm Gewannweg von Gewannweg Nr. 547 bis zur nördlichen Flangengrenze.

35. Lagerbuch a, Nr. 564, Plan 8, Gewann Märzbad: 3 ar 95 qm Weg von Marke 201 bis Marke 234 a.

36. Lagerbuch a, Nr. 772, Plan 9, Gewann Unterbeuren: 1 ar 67 qm Debnung, einerl. Straße, anderl. Dörsbach.

37. Lagerbuch a, Nr. 682, Plan 10, Gewann Dörsel: 65 qm Weg vom Gewannweg Nr. 547 bis Gewannweg Nr. 515.

38. Lagerbuch a, Nr. 756, Plan 10, Gewann Steinader: 15 ar 02 qm Ackerland 25 ar 47 qm Debnung zusammen 40 ar 49 qm einerl. Grundstück 755 a, 755 c, 755 d, 755 e, anderl. Weg.

39. Lagerbuch a, Nr. 762, Plan 10, Gewann Priemersbad: 2 ar 85 qm Weg vom Gewannweg Nr. 547 bis Marke 1102.

40. Lagerbuch a Nr. 772, Plan 11, Gewann Dörsel: 67 qm Weg von der Straße Nr. 36 bis Dörsbach Nr. 63.

41. Lagerbuch a, Nr. 774, Plan 11, Gewann Dörsel: 27 qm Weg von der Straße Nr. 36 bis Dörsbach Nr. 63.

42. Lagerbuch a, Nr. 780, Plan 11, Gewann Dörsel: 19 qm Weg von der Straße Nr. 36 bis Dörsbach Nr. 63.

43. Lagerbuch a, Nr. 776, Plan 11, Gewann Dörsel: 38 qm Debnung, einerl. Straße, anderl. Dörsbach.

44. Lagerbuch a, Nr. 782, Plan 11, Gewann Dörsel: 46 qm Debnung, einerl. Straße, anderl. Dörsbach.

45. Lagerbuch a, Nr. 807, Plan 11, Gewann Dörsel: 1 ar 41 qm Hofraite, einerl. Grundstück Nr. 806, anderl. Grundstück Nr. 808.

46. Lagerbuch a, Nr. 818, Plan 11, Gewann Dörsel: 1 ar 77 qm Weg, von Gewannweg Nr. 980 bis zum Grundstück 830.

47. Lagerbuch a, Nr. 980, Plan 13, Gewann Verchenberg: 4 ar 43 qm Weg von der westlichen Flangengrenze bis zur Gemarkung Baden.

48. Lagerbuch a, Nr. 1158, Plan 14, Gewann Wüllenbad: 11 ar 96 qm Gewannweg von Straße Nr. 36 bis Marke 1964.

49. Lagerbuch a, Nr. 1166, Plan 15, Gewann Wüllenbad: 2 ar 43 qm Grabrain 5 ar 34 qm Anlagen zusammen 7 ar 77 qm beiderseits Straße.

50. Lagerbuch a, Nr. 1218, Plan 17, Gewann Gaisbach: 76 qm Weg vom Gemeindevald bis zur Dörsbach.

51. Lagerbuch a, Nr. 1231, Plan 17, Gewann Gaisbach: 72 qm Weg vom Gemeindevald bis zum Weg Nr. 1222.

52. Lagerbuch a, Nr. 1233, Plan 17, Gewann Gaisbach: 16 ar 25 qm Ruhbühle von der östlichen Flangengrenze bis zur Dörsbach Nr. 63.

53. Lagerbuch a, Nr. 1233, Plan 18, Gewann Gaisbach: 25 ar 98 qm Ruhbühle von der südlichen bis nördlichen Flangengrenze.

54. Lagerbuch a, Nr. 1233, Plan 19, Gewann Gaisbach: 20 ar 79 qm Ruhbühle von der südlichen bis zur nördlichen Flangengrenze.

55. Lagerbuch a, Nr. 1264, Gewann Wietinghall: 4 ar 54 qm Weg vom Weg Nr. 1222 bis zum Gemeindevald.

56. Lagerbuch a, Nr. 1263, Plan 17, Gewann Wietinghall: 2 ar 87 qm Weg, einerl. Grundstück Nr. 1259, anderl. Grundstück Nr. 1270 und 1272.

57. Lagerbuch a, Nr. 1294, Plan 18, Gewann Schmalbach: 14 ar 09 qm Gewannweg vom Gewannweg Nr. 1328 bis zum Gemeindevald.

58. Lagerbuch a, Nr. 1334, Plan 18, Gewann Schmalbach: 9 ar 48 qm Gewannweg vom Gewannweg Nr. 1328 bis Marke 2235 und 2238.

59. Lagerbuch a, Nr. 1618, Plan 24, Gewann Hölrschbach: 11 ar 70 qm Gewannweg von der Dörsbach bis zur Gemarkungsgrenze Baden.

60. Lagerbuch a, Nr. 1672, Plan 25, Gewann Hölrschbach: 22 ar 41 qm Gewannweg (Mannlichgasse) von der Dörsbach bis zur Gemarkung Baden.

61. Lagerbuch a, Nr. 1729, Plan 26, Gewann Dörsel: 45 ar 18 qm Weg, von der westlichen Flangengrenze bis Gewannweg Nr. 1733.

62. Lagerbuch a, Nr. 1729, Plan 27, Gewann Dörsel: 6 ar 77 qm Weg vom Grundstück Nr. 1875 bis zur südlichen Flangengrenze.

63. Lagerbuch a, Nr. 1733, Plan 27, Gewann Hölrschbach: 59 ar 30 qm Seelachweg von der Dörsbach bis zur südlichen Flangengrenze.

64. Lagerbuch a, Nr. 1793, Plan 26, Gewann Dörsel: 11 ar 33 qm Gewannweg von der Dörsbach bis Gewannweg Nr. 1729.

65. Lagerbuch a, Nr. 1845, Plan 27, Gewann Lötlienberg: 1 ar 75 qm Weg vom Gewannweg Nr. 1834 bis zur Gemarkungsgrenze Baden.

66. Lagerbuch a, Nr. 1855 a, Plan 27, Gewann Bördere Scheuermatte: 7 ar 51 qm Holzplatz, einerl. Weg, anderl. Grobbach.

67. Lagerbuch a, Nr. 1855 b, Plan 28, Gewann Bördere Scheuermatte: 10 ar 71 qm Holzplatz, einerl. Weg, anderl. Grobbach.

68. Lagerbuch a, Nr. 1855 c, Plan 28, Gewann Bördere Scheuermatte: 67 qm Holzplatz, einerl. Weg, anderl. Grobbach.

69. Lagerbuch a, Nr. 1864, Plan 27, Gewann Hölrschbach: 50 qm Debnung, einerl. Grundstück Nr. 1863 b und 1865, anderl. 1925.

70. Lagerbuch a, Nr. 1985, Plan 29, Gewann Hölrschbach: 18 ar 09 qm Weg, von Grundstück Nr. 1942 bis zur Gemarkungsgrenze Baden.

71. Lagerbuch a, Nr. 1995, Plan 30, Gewann Hölrschbach: 5 ar 40 qm Gewannweg von der nördlichen Flangengrenze bis zur Gemarkungsgrenze Baden.

72. Lagerbuch a, Nr. 2009, Plan 30, Gewann Hölrschbach: 2 ar 25 qm Weg, einerl. Gemeindevald, anderl. Aulhöfner.

73. Lagerbuch a, Nr. 2005, Plan 30, Gewann Hölrschbach: 7 ar 72 qm Weg von der nördlichen Flangengrenze bis zur Vicinalstraße Nr. 1857.

74. Lagerbuch a, Nr. 2017, Plan 30, Gewann Hölrschbach: 26 ar 73 qm Gewannweg von der nördlichen Flangengrenze bis zur Grobbach.

75. Lagerbuch a, Nr. 2058, Plan 31, Gewann Schatzgraben: 7 ar 11 qm Gewannweg von der Grobbach bis Marke Nr. 2674.

76. Lagerbuch a, Nr. 2109, Plan 31, Gewann Hölrschbach: 8 ar 82 qm Gewannweg vom Gewannweg Nr. 2113 bis zur Gemarkung Baden.

77. Lagerbuch a, Nr. 2123, Plan 32, Gewann Hölrschbach: 1 ar 22 qm Weg einerl. Grundstück Nr. 2122, anderl. Grundstück Nr. 2124 a.

78. Lagerbuch a, Nr. 2133, Plan 32, Gewann Hölrschbach: 2 ar 60 qm Weg, von der Vicinalstraße Nr. 1857 bis zum Grundstück Nr. 2134.

79. Lagerbuch a, Nr. 2222, Plan 33, Gewann Geroldsau: 30 qm Weg, einerl. Grundstück Nr. 2222, anderl. Grundstück Nr. 2223.

80. Lagerbuch a, Nr. 2224, Plan 33, Gewann Geroldsau: 1 ar 79 qm Wiese, einerl. Weg, anderl. Grobbach.

81. Lagerbuch a, Nr. 2267, Plan 34, Gewann Geroldsau: 19 qm Weg, einerl. Grundstück Nr. 2225, anderl. Grundstück Nr. 2268.

82. Lagerbuch a, Nr. 2272, Plan 34, Gewann Geroldsau: 52 qm Weg, einerl. Grundstück Nr. 2271 b, anderl. Grundstück Nr. 2273.

83. Lagerbuch a, Nr. 2278, Plan 35, Gewann Geroldsau: 1 ar 76 qm Wiese, einerl. Grundstück Nr. 2276, anderl. Grundstück Nr. 2339.

84. Lagerbuch a, Nr. 2365, Plan 35, Gewann Angel: 8 ar 60 qm Gewannweg von der Vicinalstraße Nr. 1857 bis Weg Nr. 2113.

85. Lagerbuch a, Nr. 2437, Plan 36, Gewann Schölltopf: 23 ar 49 qm Weg, vom Gewannweg Nr. 2469 bis zur Gemarkungsgrenze Baden.

86. Lagerbuch a, Nr. 2469, Plan 36, Gewann Mättig: 22 ar 45 qm Weg (nach Maltbach) von der Vicinalstraße Nr. 1857 bis Gewannweg Nr. 2437.

87. Lagerbuch a, Nr. 2471, Plan 36, Gewann Hölrschbach: 1 ar 92 qm Weg, vom Weg Nr. 2469 bis zum Weg Nr. 1857.

88. Lagerbuch a, Nr. 2489, Plan 37, Gewann Maltbach: 6 ar 64 qm Weg vom Gewannweg Nr. 2437, einerl. bis Gewannweg Nr. 2462, anderl. bis zur Hohlgrasse zwischen Grundstück Nr. 2485 und Nr. 2490.

89. Lagerbuch a, Nr. 2640, Gewann Schölltopf: 31 ar 32 qm Wiese, einerl. Gemeindevald, anderl. Grundstück Nr. 2641.

Da bezüglich dieser Grundstücke der Eigentümernachweis der genannten Gemeinde zum Grundbuche nicht eingetragen ist, werden alle diejenigen, welche in den Grund- und Untergrundbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dringliche oder auf einem Stammguts- oder Familienbuche verzeichnete Rechte an diesen Eigenschaften aufsuchen, aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche spätestens in dem auf Samstag den 18. April 1891, Vormittags 10 Uhr, vor die öffentliche Gerichtsversammlung Termine anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche und Rechte an diesen Eigenschaften für erloschen erklärt werden.

Dies veröffentlicht:
Baden, den 31. Januar 1891.
Lug,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Konkursverfahren.
R. 246. Nr. 1772. Klebl. Das Gr. Amtsgericht Klebl hat unterm heutigen beschließen:

Ueber das Vermögen des Friedrich Geßler, Räder in Dorf Klebl, wird, da der Gemeindegeldner zahlungsunfähig ist und ein Gläubiger den Antrag gestellt hat, heute am 23. Februar 1891, Vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Franz Meyer in Stadt Klebl wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 21. März 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Samstag den 28. März 1891, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeindegeldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Verbindungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. März 1891 Anzeige zu machen.

Klebl, den 23. Februar 1891.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Kopf.
Freiburg.
Ueber das Vermögen des Architekten Wilhelm Herrmann von Freiburg, a. Zi. an unbekanntem Orte, wurde heute am 21. Februar 1891, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Privat Karl Reim dahier wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. März 1891 schriftlich bei dem Gerichte oder mündlich bei der Gerichtsschreiber anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befreiung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Mittwoch den 18. März 1891, Vormittags 9 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Mittwoch den 1. April 1891, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeindegeldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzulegen, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Verbindungen in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. März 1891 Anzeige zu machen.

Freiburg, den 21. Februar 1891.
Der Gerichtsschreiber
des Gr. Amtsgerichts:
Dirler.

R. 244.1. Schwyzingen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Mathias Pauli in Schwyzingen wurde an Stelle des Dr. Rathschreiber Wilhelm Reichert Herr Kaufmann Wandler dahier als Konkursverwalter bestellt.

Schwyzingen, 20. Februar 1891.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Lebluchen.

R. 245. Mannheim. Durch Beschluß Gr. Amtsgerichts I dahier vom 19. d. M. wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers Alois Krumm in Mannheim nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Mannheim, den 21. Februar 1891.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Galm.
Vermögensabhandlung.
R. 233. Nr. 2198. Freiburg. Durch Urtheil der IV. Civilkammer des Gr. Amtsgerichts Freiburg vom heutigen wurde die Ehefrau des Landwirts Martin Ehret, Katharina, geb. Schütterer von St. Georgen, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.

Freiburg, den 18. Februar 1891.
Der Gerichtsschreiber
des Gr. Amtsgerichts:
Berlein.

R. 206. Nr. 1149. Offenburg. Die Ehefrau des Schreiners Wilh. Höflich, Maria Magdalena, geb. Pink in Heiligsell, hat durch Rechtsanwältin

fer gegen ihren genannten Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung bei Gr. Landgericht dahier erhoben und ist Termin zur Verhandlung hierüber vor der Civilkammer I auf Freitag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiemit veröffentlicht wird.

Offenburg, den 19. Februar 1891.
Die Gerichtsschreiber
des Gr. Amtsgerichts:
Schlimm.

R. 193. Nr. 3378. Mannheim. Die Ehefrau des Landwirts Friedrich Schneider in Wiefenbach, hat gegen ihren Ehemann bei die öffentliche Gerichtsversammlung eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: Samstag den 11. April 1891, Vormittags 9¹/₂ Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 18. Februar 1891.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts:
Schula.

R. 256. Nr. 3528. Mannheim. Die Ehefrau des Wirts Jakob Rees, Elisabetha, geborene Ehret in Mannheim, hat gegen ihren Ehemann bei die öffentliche Gerichtsversammlung eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: Mittwoch den 8. April 1891, Vormittags 9 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 21. Februar 1891.
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:
Scheider.

R. 194. Nr. 3108. Mannheim. Die Ehefrau des Wirts Adam Geiß, Elisabetha, geborene Ehret in Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilkammer II des Gr. Landgerichts Mannheim vom 11. Februar 1891 für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzufordern.

Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 11. Februar 1891.
Der Gerichtsschreiber
des Gr. Amtsgerichts:
Mayer.

R. 232. Nr. 1404. Mosbach. In Sachen der Ehefrau des Franz Anton Knübel, Josefa, geb. Schwarz von Altheim, vertreten durch Rechtsanwältin Schumann in Mosbach, gegen ihren genannten Ehemann wegen Vermögensabsonderung hat Klägerin die Erlaubnis eines Urtheils dahin beantragt, daß sie für berechtigt erklärt werde, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern, unter Verfallung dieses, des Beklagten, in die Kosten des Rechtsstreits. Termin zur mündlichen Verhandlung vor der I. Civilkammer des Gr. Landgerichts hier ist auf: Dienstag den 7. April 1891, Vormittags 9 Uhr, bestimmt worden.

Dieser Auszug der Klage, welcher mit dem Klageantrag und der Terminbestimmung der Klägerin übereinstimmt, wird hiermit zur Kenntnissnahme der Gläubiger öffentlich bekannt gemacht.

Mosbach, den 19. Februar 1891.
Der Gerichtsschreiber
des Gr. Amtsgerichts:
Jacobi.

Verfahrensverfahren.
R. 202.1. Durlach. (Vorbescheid.) Die am 23. Mai 1877 zu Verbaufen geborene Karoline Martin, Tochter des Kaufmanns Peter Martin von dort und der verstorbenen Karoline Amalie, geb. Kraus, ist im März 1880 mit ihrem genannten Vater nach Amerika ausgewandert und hat seither keine Nachricht mehr über sich und ihren Aufenthaltsort gegeben.

Nachdem nunmehr die Verschollenheitsklärung gegen sie beantragt ist, wird dieselbe aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich anher gelangen zu lassen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt würde.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod der Vermissten zu ertheilen vermögen, aufgefordert, hiervon binnen Jahresfrist dem Amtsgerichte Anzeige zu erstatten.

Durlach, den 17. Februar 1891.
Gr. Amtsgericht.
gez. Dies.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Frank.

R. 173.1. Nr. 1844. Sinshheim. Das Gr. Amtsgericht Sinshheim erließ unterm heutigen folgenden veröffentlichten Beschuß:

Da Auguste Günther von Sinshheim der die öffentliche Aufforderung vom 14. October 1889, Nr. 11,145, nicht nachgekommen ist, wird derselbe hiemit für verschollen erklärt.

Sinshheim, den 17. Februar 1891.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Kuffner.

R. 254.1. Nr. 1652. Ettenheim. Das Gr. Amtsgericht Ettenheim hat unterm heutigen v. r. f.:

Der Landwirth Leopold Köhler I von Grafenhausen, nunmehr 62 Jahre alt, welcher im Jahre 1878 nach Ame-

rika ausgewandert ist, wird seit dem Jahre 1879 vermist. Nachdem dessen Verschollenheitsklärung beantragt worden ist, wird derselbe hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich anher gelangen zu lassen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vermissten zu ertheilen vermögen, aufgefordert, hiervon binnen Jahresfrist anher Anzeige zu erstatten.

Ettenheim, den 18. Februar 1891.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
Büchner.

R. 253.1. Nr. 1970. Schoppsheim. Das Gr. Amtsgericht hat unterm heutigen verfaßt:

Die muthmaßlichen Erben des Frig Brendlich, ledigen Landwirts von Wieseth, welcher im Jahre 1865 nach America vertrieben und seit 1872 vermist wird, nämlich:

Wilhelm Friedrich Brendlin, Landwirth in Schoppsheim,
Katharina Barbara Dreher, geb. Brendlin, Ehefrau des Joh. Friedrich Dreher, Landwirth in Wieseth, und
Joh. Georg Brendlin, Ziegler in Wieseth,

haben Antrag auf Verschollenheitsklärung des Frig Brendlin gestellt.

Diesem Antrag wird stattgegeben, wenn der Vermistete oder seine Rechtsnachfolger nicht binnen einem Jahre Nachricht von sich geben.

Schoppsheim, 21. Februar 1891.
Der Gerichtsschreiber
des Gr. Amtsgerichts:
Hauser.

Erbeinweilungen.
R. 143.2. Nr. 1988. Radolfzell. Die Witwe des Uhrmachers Louis Böhm, Ida, geb. Hirt hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwasige Einkommen sind binnen 21 Tagen geltend zu machen, indem sonst dem Besuche stattgegeben wird.

Radolfzell, den 5. Februar 1891.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Häusler.

R. 155.3. Nr. 1494. Breisach. Die Witwe des Landwirts Johann Jakob Jenne, Katharina, geborene Koch von Birschingen, hat um Einweisung in die Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes nachgesucht. Etwasige Einkommen gegen dieses Gesuch sind binnen vier Wochen anher geltend zu machen. Breisach, den 31. Jan. 1891.
Gr. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser.

Erbeinweilungen.
R. 185.1. Brisingen. Agatha, geb. Danner, Ehefrau des K. Rees, geb. von Brisingen, zuletzt wohnhaft in Elfsbeth, Staat New-York, Nordamerika, zur Zeit an unbekanntem Orte, ist zur Erbschaft ihrer am 10. November 1890 in Brisingen verstorbenen Schwester, Maria Katharina, geborene Danner, Witwe des Bäckers Christian Nübling von da, durch Gesetz berufen. Diefelbe wird hiermit aufgefordert, binnen sechs Wochen zum Zwecke des Besuchs zu den Verlassenschaftsverhandlungen Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.

Müllheim, den 18. Februar 1891.
C. Fräulin,
Großherzog. Notar.

R. 160. Kenzingen. Maria Anna Hensle und Anton Hensle, beide von Nordweil und vermist, sind zur Erbschaft auf Ableben ihrer Mutter, der Frau Hensle's Ehefrau, Maria Anna, geb. Buselmeier von da, mitberufen und werden aufgefordert, binnen zwei Monaten zum Zwecke des Besuchs bei der Verlassenschaftsverhandlung Nachricht von sich anher zu geben.

Kenzingen, den 14. Februar 1891.
Gr. Notar
Kuenzer.

R. 191. Kenzingen. Karl Walzer von Kenzingen, vermist, ist zur Erbschaft auf Ableben der Maria Walzer, Kind des Georg Walzer und der verstorbenen Valentine, geb. Walzer von da, mitberufen.

Derselbe wird aufgefordert, binnen zwei Monaten zum Zwecke des Besuchs bei der Verlassenschaftsverhandlung Nachricht von sich anher gelangen zu lassen.

Kenzingen, den 16. Februar 1891.
Gr. Notar:
Kuenzer.

R. 192. Kenzingen. Mathens Schönlein von Niederhausen, vermist, ist zur Erbschaft auf Ableben seines Vaters, Leonhard Schönlein, Fischers von da, mitberufen.

Derselbe wird aufgefordert, binnen zwei Monaten zum Zwecke des Besuchs bei der Verlassenschaftsverhandlung Nachricht von sich anher zu geben.

Kenzingen, den 14. Februar 1891.
Gr. Notar:
Kuenzer.

R. 185. Fabr. Luise Sutterer, Johann Sutterer und Helene Sutterer von Oberschoppsheim, sämtliche in America an unbekanntem Orte abwesend, sind am Nachlass des zu Oberschoppsheim verstorbenen Steinbrechers Leopold Sutterer gleichmäßig erbberechtigt. Diefelben oder ihre Rechtsnachfolger werden aufgefordert, binnen zwei Monaten zum Zwecke des Besuchs zu den Ver-

